

PFARRBLATT

IIImitz ...



Jg. 39 | Ausgabe 189

September | Oktober | November 2025

Heiliges Jahr 2025

28 WikingerInnen in Rom



Hoffnungsvoll, sehnsüchtig die hl. Pforten durchschreiten zu dürfen.

Um uns selbst und Gott bewusst wieder näher zu kommen.

Um nachzudenken, um zu beten, zu lachen, viel zu lachen.

Um dem Leben bewusst Sinn zu geben.

UM DIE GELEGENHEIT DIESES HEILIGEN JAHRES ZU NÜTZEN.

Dankbar, dass diese wertvollen/gesegneten Taborerfahrungen in unserem Leben passiert sind.



Die Heiligen des heiligen Jahres.

Noch immer befinden wir uns im heiligen Jahr. Einigen aus unserer Pfarre ist es gelungen durch die heilige Pforte in den Basiliken der Heiligen Stadt Rom zu gehen. Das ist eine besondere Gnade, für Lebende und Verstorbene die Barmherzigkeit Gottes zu erbitten. Andere sind zu den Kirchen des Heiligen Jahres nach Mariazell oder nach Frauenkirchen gepilgert, um dort die Gnade des Heiligen Jahres zu erbitten. Es ist schön zu sehen wie viele sich bemühen in diesem Jahr Zeichen der Umkehr und Erneuerung zu setzen, für sich, für andere und auch für unsere lieben Verstorbenen. Ob es jemanden gelungen ist in diesem Jahr einen Tag ohne Handy auszuhalten und durch dieses Opfer die Gnade des heiligen Jahres zu erlangen weiß ich nicht. Aber es ist ja noch Zeit.

In diesem heiligen Jahr werden auch zwei Jugendliche heiliggesprochen. Der italienische „Sozialapostel“ Pier Giorgio Frassati aus Turin und der junge Carlos Acutis, der als Cyber Apostel bekannt ist, weil er im Internet die frohe Botschaft des Evangeliums verkündet hat. Lassen wir uns anstecken vom Glaubenszeugnis derer, die die Heilige Pforte durchschritten haben, lassen wir uns anstecken vom Beispiel derer, die in den Wallfahrten nach Frauenkirchen oder Mariazell ein Zeichen der Umkehr gesetzt haben und lassen wir uns anstecken vom Beispiel der beiden neuen Heiligen. Es ist niemals zu spät nach Heiligkeit zu streben. Das heilige Jahr ist die beste Gelegenheit dafür.

Pfarrer Günter Maria Schweifer

Beten ist mehr als Notfallkommunikation

Jesus Christus hat seine Jünger dazu ermuntert, immer wieder zu beten. Das Gebet hat im Glauben vieler Religionen eine zentrale Bedeutung und ist eine Möglichkeit, sich Gott zuzuwenden und mit ihm zu kommunizieren.

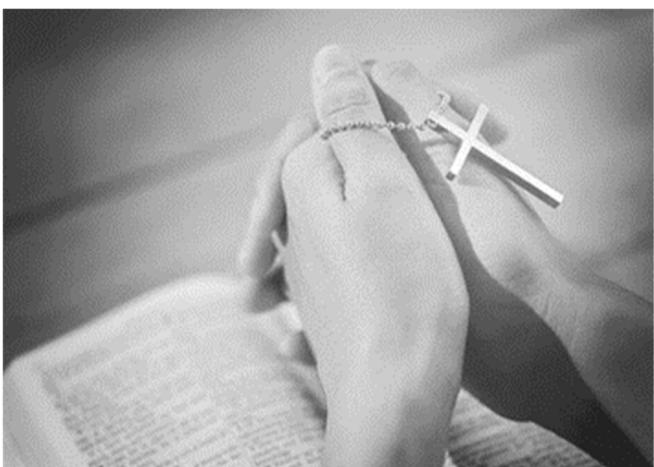
Das Fundament jeden Gebetes ist die Sehnsucht des Menschen nach Gott. Du kannst dich jederzeit an ihn wenden. Grundsätzlich gilt: Bete einfach drauflos! Denn das Beten lernt man nur durchs Tun selbst. Es gibt dabei kein Richtig oder Falsch, wichtig ist nur, dass das Gebet aufrichtig ist und von innen kommt.

Viele denken, das Beten ist nicht so einfach, und viele beten heute gar nicht mehr. Man lernt es nicht automatisch durch Krisen, sondern durch Menschen, die es tun – durch das Tun selbst! Beten lernt man eben nur beim Beten. Viele denken dabei an die Erfüllung eigener Wünsche, aber das Gebet ist kein Wunschautomat. Es gibt mir die Möglichkeit, eine Beziehung zu Gott aufzubauen, ein Gespräch mit dem, der mich geschaffen hat, zu führen. Denn er kennt mich und gerade deshalb hört er auch zu.

Der wahre Wert des Gebets ist nicht, was ich bekomme, sondern, dass ich gehört werde. Dass da jemand ist, der mein Chaos aushält.

Also beginne ganz einfach und ehrlich zu beten – ohne Show. Gott braucht keine perfekten Sätze. Und das ist der Anfang von allem.

Stefan Gartner



Heiliger Martin

Landes- und Diözesanpatron des Burgenlandes

Selten wird der Einfluss eines Menschen über Jahrhunderte hinweg Jahr für Jahr so eindrücklich dokumentiert wie bei Martin von Tours (316/17–397) und den ihm zu Ehren veranstalteten Martinszügen. Wobei: Nur vorergründig Martin zu Ehren, denn – und das ist wohl auch im Sinne des Sinnfluencers – geehrt wird Christus, dem nachzufolgen, der rote Faden durch Martins Leben gewesen ist. Als Sohn eines Soldaten ins Militär gezwungen, erkennt Martin für sich schon früh die Unvereinbarkeit zwischen seinem christlichen Glauben und dem Militärdienst in der römischen Armee, doch muss er seine 25-jährige Dienstzeit bis 356/357 ableisten. Noch in seiner Militärzeit lässt sich Martin 351 taufen. Noch vor sei-



ner Taufe ereignet sich in Amiens 333 die Szene, die Martin bis heute unvergesslich gemacht hat.

Später gründete Martin das erste Kloster im Abendland, als Bischof von Tours (seit 372) visitierte er sein ganzes Bistum und schuf eine Pfarrrestruktur.

Ein vorbildliches, für die Christianisierung des damaligen Frankenreichs und für das sich später entwickelnde Mönchtum des Abendlandes weit über sein Leben hinaus prägendes Leben. Und doch verdichtet es sich für uns Heutigen vor allem in der einen kleinen Szene im Stadttor von Amiens. Weil wir instinktiv spüren, dass diese Tat der Nächstenliebe bis heute und über das Heute hinaus vorbildlich ist.

Martinus-Rosenkranz

(Birgit Tschida)

Das **Rosenkranzgebet** ist ein Christus-Gebet und hat im Martinus-Rosenkranz einen Bezug zum heiligen Martin, unserem Diözesan- und Landespatron.

*Jesus, der den heiligen Martin erwählt hat.
Jesus, der die Armen liebt.
Jesus, der uns zum Dienen ermutigt.
Jesus, der uns im heiligen Martin begegnet.
Jesus, der uns den heiligen Martin als Fürsprecher gibt.*

Unser Herr Bischof Ägidius hat diese Gesätzchen konzipiert und möchte betonen, dass Jesus Christus selbst den heiligen Martin berufen und erwählt hat.

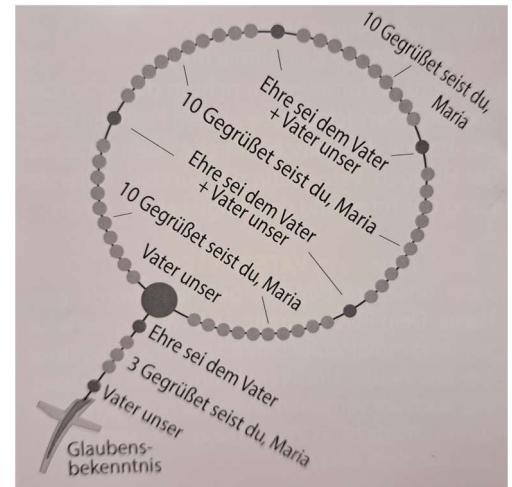
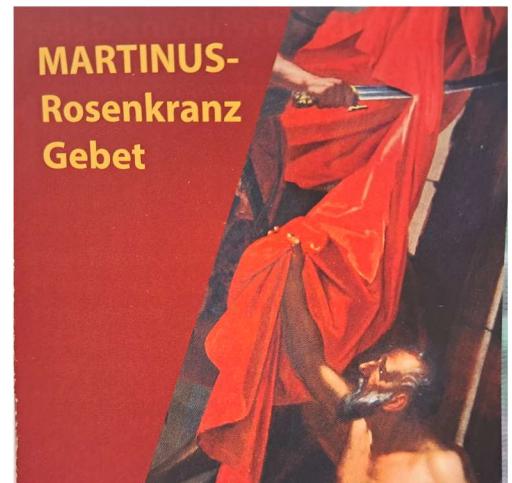


Die Liebe Jesu Christi zu den Armen und Kranken ist auch das besondere Charisma des heiligen Martin. Dadurch ermutigt uns Jesus, dies selbst in unserem christlichen Alltag zu verwirklichen.

Das **Martins-Kreuz** symbolisiert ein Schwert, welches auf der Spitze steht. Somit verliert das Schwert die Gewalt Unheil anzurichten und wird

zum Kreuz, dem Zeichen des Todes und der Auferstehung Jesu Christi.

Es wird zum Zeichen der Liebe und des Heils, der Vergebung der Sünden und die Hoffnung auf ewiges Leben. Der Riss bzw. Spalt, der durch das Kreuz geht, symbolisiert das Teilen, wozu uns der heilige Martin ermutigt.



Erstkommunion



Unter dem schönen Motto „Mit meinem Schutzengel an der Hand“ feierten wir am 29. Mai die Erstkommunion in unserer Pfarre Illmitz. Es war ein wundervoller Tag, an dem unsere jungen Kommunionkinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfingen.

Die Vorbereitung war eine ganz besondere Zeit, welche die Kinder und deren Familien gemeinsam erlebt haben. In zahlreichen Erstkommunionstunden haben sie sich mit vielen Themen rund um unseren Glauben beschäftigt. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Brotbacken in der Konditorei Karlo. Mit viel Freude und Eifer haben die Kinder gelernt, wie man Brot bäckt – ein wunderbares Zeichen für das Brot des Lebens, das sie an diesem Tag empfingen.

Die Erstkommunikanten und deren Familien blicken dankbar auf diese schöne Zeit der Gemeinschaft zurück. Es war wunderbar zu sehen, wie die Kinder im Glauben gewachsen sind und sich auf diesen großen Tag vorbereitet haben.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben: den Familien der Erstkommunikanten, den Ministranten, dem Kirchenchor, der Band, dem Musikverein, der Konditorei Karlo und allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Ihr Engagement hat diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Mögen unsere Erstkommunionkinder und ihre Familien auch weiterhin spüren, dass ihr Schutzengel sie auf ihrem Lebensweg begleitet und beschützt.



Pilger der Hoffnung – Firmung 2025 in Illmitz

Unter dem inspirierenden Motto „Pilger der Hoffnung“ feierten wir am 22. Juni 2025 die Firmung in unserer Pfarre Illmitz.

Es war ein tief bewegender Tag, an dem unsere Firmlinge durch das Sakrament der Firmung den Heiligen Geist empfingen und sich bewusst zum Glauben bekannten.

Die Vorbereitung auf diesen großen Tag war eine intensive und bereichernde Zeit. Einige Monate haben sich unsere Firmlinge nicht nur inhaltlich mit unserem Glauben auseinandersetzt, sondern auch eine starke Gemeinschaft erlebt.

Bei gemeinsamen Ausflügen und Vorträgen konnten sie ihren Horizont erweitern und sich gegenseitig besser kennenlernen. Diese Erlebnisse haben sie auf ihrem Weg gestärkt und auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf diese Zeit zurück und möchten uns bei allen bedanken, die unsere Firmlinge auf ihrem Weg unterstützt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Firmbegleitern, den Eltern, Paten und allen, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Mögen unsere neugefirmten Jugendlichen die Hoffnung, die sie in sich tragen, in die Welt hinaustragen und ihren Glauben mutig leben. Sie sind nun gestärkt, um als „Pilger der Hoffnung“ ihren Weg zu gehen.



JUNGSCHAR
– ÜMITZ –



„Jungschar Ümitz“ startet wieder!

Im Herbst ist es wieder so weit: Die Jungschar Illmitz öffnet wieder ihre Türen für alle Kinder, die Lust auf Spiel, Spaß und Gemeinschaft haben!

Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Wir freuen uns schon darauf, gemeinsam spannende Jungscharstunden zu verbringen und neue Abenteuer zu erleben.

Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!



Pilger der Hoffnung Wallfahrt nach Mariazell 2025

Die diesjährige Fußwallfahrt der Pfarre Illmitz nach Mariazell stand unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“.



Der viele Regen machte den Weg beschwerlicher als sonst und stellte unsere „Pilger der Hoffnung“ immer wieder vor große Herausforderungen.

Trotz nasser Kleidung und müder Füße gaben unsere „Pilger der Hoffnung“ jedoch niemals auf. Sie unterstützten sich gegenseitig, ermutigten einander und teilten unvergessliche Momente. Diese Erlebnisse haben sie zusammenge-schweißt und ihnen gezeigt, dass man gemeinsam jede Hürde überwinden kann.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die diese Fußwallfahrt mit ihren Gebeten begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt auch den Begleitfahrzeugen, die mit ihrer Verpflegung für das leibliches Wohl gesorgt haben.

Und auch für die täglichen Fotos möchten wir uns bedanken – so war es uns- der Pfarre Illmitz- möglich, euch auf eurem Weg zu begleiten und ein Teil davon zu



sein. Wir hoffen, dass alle Wallfahrer die gesammelte Kraft und die Hoffnung, die auf dem Weg entstanden sind, in ihren Alltag mitnehmen können. Die Wallfahrt 2025 hat uns gezeigt, dass es sich lohnt, gemeinsam zu gehen – auch wenn der Weg steinig und nass ist.

Eine unvergessliche Pfarrwallfahrt nach Wien

Am 25. Juni 2025 unternahm unsere Pfarrgemeinde eine inspirierende Wallfahrt nach Wien, bei strahlendem Sonnenschein, der uns den ganzen Tag begleitete.

Unser spiritueller Auftakt fand in der prächtigen **Dominikanerkirche** statt, wo wir mit unserem Herrn Pfarrer die Heilige Messe feierten und anschließend die beeindruckende Architektur bewunderten. Danach stärkten wir uns im weltberühmten „**Figlmüller**“ mit einem traditionellen Wiener Schnitzel, das keine Wünsche offenließ.

Am Nachmittag tauchten wir in die Geschichte Wiens ein und besuchten die **Ruprechtskirche**, die als älteste Kirche der Stadt eine ganz besondere, fast mystische Atmosphäre verströmt. Eine Führung durch die **verborgenen Innenhöfe** der Wiener Innenstadt offenbarte uns charmante, unbekannte Ecken der Stadt. Den Tag in Wien ließen wir genussvoll in der **Kurkonditorei Oberlaa** bei Kaffee und köstlichen Mehlspeisen ausklingen.

Der gemütliche Ausklang unserer Wallfahrt fand im **Fasslkeller in Illmitz** statt, wo wir bei einem guten Essen und Wein die vielen Eindrücke Revue passieren ließen. Es war ein rundum gelungener Tag voller spiritueller Momente, kultureller Entdeckungen und herzlicher Gemeinschaft.



Innenhöfe in der Wiener Innenstadt

Ein Fest für die Gemeinschaft: Gelungenes Pfarrfest 2025 in Illmitz

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen lud die Pfarre Illmitz am 10. August zum traditionellen Pfarrfest ein. Der schattige Pfarrgarten bot den perfekten Rahmen für einen Tag voller Gemeinschaft und Freude, der mit einem festlichen Gottesdienst begann.

Bereits um 10:15 Uhr versammelten sich die Gläubigen zur Heiligen Messe in der Pfarrkirche, um gemeinsam das Fest einzuläuten.

Anschließend verlagerte sich das Geschehen in den Pfarrgarten, wo der Frühschoppen mit dem MV Illmitz für beste Unterhaltung sorgte. Die Klänge der Musiker luden zum Verweilen und Plaudern ein.

Für einen besonderen Programmpunkt sorgten Dagmar & Reinhard mit ihrer Line Dance Gruppe um 16 Uhr. Unter dem Motto „Line Dance Schritte, die verbinden!“ begeisterten sie das Publikum mit einer Präsentation und luden zum Mitmachen ein.

Der Nachmittag fand einen musikalischen Ausklang mit der Nationalpark Musi, die ab 17 Uhr für eine ausgelassene Stimmung sorgte.

Die Jungschar Illmitz war ebenso aktiv mit dabei und kümmerte sich um die jüngsten Festbesucher.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben Schnitzel, Grillkotelett, Grillwürstel und Surbraten gab es auch Pommes Frites. Ein besonderer Genuss waren die köstlichen hausgemachten Mehlspeisen und der Kaffee. Dazu wurden erlesene Weine von den Illmitzer Weinbauern serviert.

Die Pfarre Illmitz bedankt sich herzlich bei allen, die dieses Fest zu einem so schönen Ereignis gemacht haben: bei allen Musikerinnen und Musikern, bei der Line Dance Gruppe, der Jungschar, allen Helferinnen und Helfern in Küche und Ausschank sowie bei den zahlreichen Kuchenbäckerinnen. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Besuchern, die durch ihr Kommen das Miteinander gestärkt haben. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!





Ministrantenausflug 2025

Ein tierisches Vergnügen in Pamhagen

Am Sonntag, den 28. Juli 2025, unternahmen unsere Ministrantinnen und Ministranten ihren diesjährigen Sommerausflug, der sie in den Steppentierpark nach Pamhagen führte. Begleitet von Herrn Pfarrer und den engagierten Ministrantenleiterinnen, erkundeten die Kinder bei angenehmem Wetter mit großem Interesse das weitläufige Tierparkgelände.



Es gab viel zu entdecken: Allerlei Vier- und Zweibeiner begeisterten die jungen Besucher. Nach so viel spannenden Eindrücken durfte natürlich eine erfrischende Eisstärkung nicht fehlen, die sich alle sichtlich schmecken ließen.

Zum Abschluss dieses schönen Nachmittags versammelte sich die gesamte Gruppe in der Pizzeria Koppi, wo eine leckere Pizza den gelungenen Ausflug perfekt abrundete. Unsere Minis hatten sichtlich viel Freude an diesem gemeinsamen Erlebnis und freuen sich bereits auf das nächste Mal.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt dem gesamten Ministrantenteam, insbesondere Renate Paldan und Melanie Bauer, für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit das ganze Jahr über. Ihr Engagement macht solche besonderen Tage für unsere Jugend erst möglich.



Pfarrer Günther Kroiss feiert Jubiläum und Geburtstag

Unsere Pfarre hatte am 6. Juli die große Ehre, das silberne Priesterjubiläum und den 55. Geburtstag unseres geschätzten Gemeindemitglieds Günther Kroiss zu feiern. Es erfüllt uns mit Stolz und Freude, dass ein Mann, der in unserer Mitte aufgewachsen ist, vor 25 Jahren den Weg in den Dienst der Kirche fand.

Der feierliche Gottesdienst war ein Moment der tiefen Dankbarkeit für seine Hingabe und sein segensreiches Wirken. Gemeinsam haben wir ihm von Herzen gratuliert und ihm für sein Priestertum gedankt.

Im Anschluss an die Messe fand eine gemütliche Agape im Pfarrgarten statt. Bei dieser schönen Gelegenheit konnten wir ihm persönlich alles Gute wünschen, in Erinnerungen schwelgen und uns über seinen Weg austauschen.

Wir wünschen Günther Kroiss auch weiterhin viel Kraft, Freude und Gottes Segen für seinen Dienst.



Ümitzerisch græ' dt (Herbst 2025)

Interessantes und Wissenswertes rund um unseren
Illmitzer Dialekt im Jahreskreis von Hans Kroiss



„I da Khuam“ (im Geheimen, nur für sich) werden sich schon etliche gedacht haben, was ein meist profaner Artikel über die Illmitzer Mundart in einem Pfarrblatt zu suchen hat. Ein Erklärungsversuch wäre, dass unser dörflicher Dialekt immens viel mit Identitätsfindung und Zusammengehörigkeitsgefühl zu tun hat. Genauso wie unser Brauchtum und unsere kirchlichen Gebräuche und Riten, die viel über unseren Glauben aussagen. In unserer Mundart gibt es einige Kirchenwörter, die keine oder wenige dialektale Veränderungen erfahren haben, weil sie eben oft von der Kanzel herab gehört wurden und als besonders galten. So etwa **hāli** für heilig aus mhd. *hēlig*, *heilec*. Das alte -ei- hätte nach allen Regeln in unserer Mundart zu **oa-** werden müssen wie etwa in *broad* < breit, *Toal* < Teil, *Soal* < Seil. Hat das Wort aber mit der körperlichen Heilung zu tun, so wird es sehr wohl zu **hoaln** < heilen. Auch die Wörter **Fleisch** und **Geist** wurden als sogenannte Kanzelwörter dementsprechend nicht verändert. Sakrale Gegenstände hingegen durchschritten, meist aus dem Lateinischen kommend, alle Lautwandel in unserem Dialekt.

Kaöli < Kelch, lat. *calix*, ahd. *chelih*, mhd. *kelich*. -e- vor -l- wird zu illm.-ö- umgelautet (siehe: **Gö'l** < Geld, **Möhl** < Mehl). Noch eine Besonderheit ist bei diesem Wort zu vermerken. Die Endung -ch fällt weg, und es wird ein sogenannter Sprossvokal -i gebildet (siehe: **Müli** < Milch, **Stoari** < Storch, **Koari** < Korb).

Müzn für das Tragegestell der Bahre stammt aus dem lat. *almutia* = Umhang für Kopf und Schulter der Geistlichen. Diese Bezeichnung wurde auf das Tuch über dem auf einem Gestell aufgebaerten Sarg übertragen und im Illmitzerischen schließlich nur für die Trage der Bahre verwendet. Hier wirkt die Zweite Lautverschiebung -t- zu -tz, z- (siehe: **Attila** < Etzel, germ. *etan* < ahd. *ezzan* < nhd. essen. Vgl. nhd. *Mütze*).

Man sieht also, dass auch in kirchlichen Belangen die Sprachwissenschaft und Dialektologie sehr erhellt sein kann. Noch interessanter wird es, wenn wir uns eigene Wortbildungen im Illmitzerischen ansehen, die im erweiterten Sinn mit der Kirche zu tun haben. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und lösen heute öfters ein leises Schmunzeln aus.

Eubre:inn-Weiwa wäre so ein heute nicht mehr gehörtes Wort. Einige Frauen mussten oft noch das sonntägliche Mittagessen nach dem Hochamt finalisieren. Um schneller zu sein, eilten sie bereits nach dem „Speisen“, der Kommunion, nach Hause, um rechtzeitig die Einbrenn (Mehlschwitze, Roux) für etwaige Suppen, Soßen oder Zuspeisen zu bereiten.

Kira-Öse:itza waren Männer, die zwar vorgaben in die Kirche zu gehen, dann aber ins Wirtshaus abbogen und lieber dem Kartenspiel (Gebetbuch des Teufels) frönten. Sie negierten die Kirche, setzten diese also quasi ab. **Eahndō** wurde früher ausschließlich eine Hochzeit genannt, also der Ehrentag. Die Brautleute wurden vom Priester **zsoumge:im**, einander vor Gott zusammengegeben und nicht etwa nur verheiratet wie auf dem Standesamt.

Noch etliche Begriffe und treffliche Wörterfindungen aus dem kirchlichen Leben unserer Gemeinde sind erwähnenswert. Die **Beddn**. Früher wurde der Rosenkranz als Gegenstand, mit dem man betend die Geätzchen zählt, nur mit diesem substantivierten Verb bezeichnet. **Kīravōda** ist kein Vater der Kirche, sondern ein ehrenamtlicher, durchaus wichtiger Mitarbeiter neben dem Mesner. **Singame:indscha** sind weibliche Chormitglieder und werden, auch wenn sie schon lange dem Mädchenalter entwachsen sind, als solche bezeichnet. Auf dem Chor gab es das **Rekrutenbankerl**, bei dem die langen Maschen an den Hüten der Rekruten nicht auf den Boden hängen mussten.

Übrigens erfuhr auch das Fest des Erntedankes keine dialektale Umformung, sonst müsste es ja „**Ārnd**“ für die Ernte heißen.

Einen reichen, fruchtbringenden und schönen Herbst wünscht

Ihr Hans Kroiss

Jungschar Ümitz: Ministranten- und Jungschartag Nordburgenland

Unter dem Motto „Bunt vereint. Gemeinsam stark.“ fand am 14. Juni 2025 in Illmitz dieser wunderschöne Nachmittag statt. Über 100 Ministranten- und Jungscharkinder sowie zahlreiche Begleitpersonen aus dem gesamten Nordburgenland folgten der Einladung der Diözese Eisenstadt und trafen sich um 14 Uhr in der Pfarrkirche Illmitz. In dieser wurde, gemeinsam mit Ortspfarrer Günter Schweifer, Pfarrer Günther Kroiss, Pfarrer Richard Geier und Pater Myroslav Rusyn eine wunderschöne Messe gefeiert. Musikalisch begleitet wurde diese von der mitreißenden Jugendband, welche für unzählige Gänsehautmomente sorgte. Und spätestens als alle Anwesenden spontan gemeinsam zum Lied „Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen“ in der ganzen Kirche tanzten, spürte man ein unglaubliches Gemeinschaftsgefühl.



Danach warteten im Pfarrgarten viele Spiele- und Bastelstationen auf die Kinder und Jugendlichen, wobei auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.

Ein ganz besonderer Dank an das großartige Team der Jungschar Ümitz! Mit viel Engagement und Einsatz haben sie die Gäste bei den Stationen betreut und für einen unvergesslichen Nachmittag gesorgt.



TERMINES



Erntedank Fest der Vereine

Familienmesse

So. 12. Oktober um 10:15 Uhr

mitgestaltet
von der



EINLADUNG Singen im Advent



am 1. Adventsonntag,
dem 30.11. um 16 Uhr
in der Pfarrkirche Illmitz

TAUFE „WIR FREUEN UNS“

23.08. Ahrberg Lorenz Charles Georg

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

25.05. Gruber Othmar, O. H. 82
04.06. Weinhandl Johann, Zickhöhe 48
07.06. Trummer Elisabeth, Grabeng. 31
10.06. Pixa Magdalena, Seegasse 28
13.06. Haider Elisabeth, Schrändlbg. 27
18.06. Haider Paula, U. H. 5
10.07. Hirhager Hans-Peter, O. H. 64
29.07. Frank Josef, Ufergasse 50
31.07. Bauer Maria, O. H. 60



Christophorus - Sonntag Spenden
für die MIVA-Missionsfahrzeuge 1.977 €
Caritas Augustsammlung 1.594 €

Die Tonanlage in der Kirche
wurde erweitert und
teilweise erneuert.
Kosten: € 7.581,60

Danke für die Spende
Vergelt's Gott!

Kirchenbänke

Die Sanierung ist abgeschlossen.
Die Kosten dafür waren
€ 19.083,38
Danke an alle Spender.
Vergelt's Gott!

In die Anschaffung einer
neuen Tonanlage
für unsere Band
sind € 2.035,70
investiert worden.

Message for you
18. FRIEDENSGEBET
IM WIENER STEPHANSDOM

Ehrengäste:
Marija Pavlovic-Lunetti

Programm am 23.09.2025:
16:00 Lobpreis „Gebet“
17:00 Impulse „Zeugnisse“
18:00 Rosenkranz
19:00 Heilige Messe
20:30 Eucharistische Anbetung

FRIEDENSGEBET.AT

LIVE-ÜBERTRAGUNG: RADIO MARIA . KIT-TV . MISSIO

Pilgerfahrt nach Medjugorje

vom Sa. 25.10.
bis Mi. 29.10.2025

Geistliche
Begleitung:

**Pfarrer
Günter Schweifer**

Anmeldung
bis 26.09.2025

bei
Josef Sattler
Tel. 0660/4428760
Alois Tschida,
Tel. 0650/7425741



Franz von Assisi
Tiersegnung
Sa. 04.10. um 16 Uhr
im Pfarrgarten

**Erntedank im
Kindergarten**
Di. 14.10. um 15 Uhr
in der Kirche

Martini-Laternenfest
der Kindergartenkinder
Do. 13. 11. um 16 Uhr
in der Kirche



TERMINKALENDER

SO	31.08.	10:15 Uhr - Hl. Messe am Sportplatz	SO	19.10.	Sonntag der Weltmission - 10:15 Uhr - Hl. Messe Verkauf von Schokopralinen
MO	01.09.	09 Uhr - Schuleröffnungsgottesdienst	SO	26.10.	Nationalfeiertag - 10:15 Uhr - Hl. Messe , besondere Einladung des Gemeinde- und Pfarrgemeinderates
DO	04.09.	18 Uhr - Friedensmesse	FR	31.10.	19 Uhr - Vorabendmesse
FR	05.09.	Herzjesufreitag 18 Uhr - Wortgottesdienst, anschl. kurze gemeinsame Anbetung Anbetungsnacht	SA	01.11.	Hochfest Allerheiligen - 10:15 Uhr - Hl. Messe 14 Uhr - Friedhofsgang - Gräbersegnung
MO	08.09.	Mariä Geburt 18 Uhr - Wortgottesdienst	SO	02.11.	Allerseelen 10:15 Uhr - Hl. Messe
FR	12.09	Fest Maria Namen 18 Uhr - Wortgottesdienst	DO	06.11.	18 Uhr - Friedensmesse
SO	14.09.	Fest der Kreuzerhöhung 10:15 Uhr - Hl. Messe	FR	07.11.	Herzjesufreitag 18 Uhr - Wortgottesdienst, anschl. kurze gemeinsame Anbetung Anbetungsnacht
MO	15.09.	Gedächtnis der Schmerzen Mariens 18 Uhr - Wortgottesdienst	SO	09.11.	10:15 Uhr - Familienmesse
SO	28.09.	Sonntag der Völker 10:15 Uhr - Hl. Messe	DI	11.11.	Hl. Martin, Landes - und Diözesanpatron 10 Uhr - Treffpunkt bei der Martinssäule Prozession in die Kirche - 10:15 Uhr - Hl. Messe
MO	29.09.	Festtag der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael 10:15 Uhr - Wortgottesdienst	DO	13.11.	Laternenfest der Kindergartenkinder 16 Uhr in der Kirche
DO	02.10.	Schutzengelfest 18 Uhr - Friedensmesse Besonders die Kinder sind herzlichst eingeladen. Für sie liegt ein Schutzengelbild bereit. Die Kinder können auch ihren persönlichen Schutzengel mitbringen.	SO	16.11.	Caritassammlung für Hilfe in Österreich 10:15 Uhr - Hl. Messe
FR	03.10.	Herzjesufreitag 18 Uhr - Wortgottesdienst, anschl. kurze gemeinsame Anbetung Anbetungsnacht	DI	18.11.	19 Uhr - Vortrag im Pfarrheim
SA	04.10.	Franz von Assisi - 16 Uhr - Tiersegnung im Pfarrgarten 19 Uhr - Vorabendmesse	MI	19.11.	Hl. Elisabeth v. Thüringen 18 Uhr - Wortgottesdienst, mitgestaltet von der kfb Elisabethtisch - Opfergang für Frauen in Not
SO	05.10.	70 Jahre - Sportverein Illmitz 10:15 Uhr - Festmesse am Sportplatz	SA	22.11.	Hl. Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik 19 Uhr - Vorabendmesse - mitgestaltet vom Kirchenchor
DI	07.10.	Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz 18 Uhr - Hl. Messe	SO	23.11.	Christkönigssonntag - Abschluss des Kirchenjahres 10:15 Uhr - Hl. Messe
SO	12.10.	Erntedankfest - Fest der Vereine 10 Uhr - Treffen der Gruppierungen beim Pfarrheim 10:15 Uhr - Familienmesse, Verkauf von Schokopralinen	DI	25.11.	Hl. Katharina - 18 Uhr - Hl. Messe
DI	14.10.	Kindergarten-Erntedankfest - 15 Uhr in der Kirche	SA	29.11.	19 Uhr - Vorabendmesse, anschließend Adventkranzsegnung beim Kriegerdenkmal
Bitte beachten: Ab Montag, 1. September - Abendgottesdienste um 18 Uhr. Vorabendmesse immer um 19 Uhr					
Alle Termine vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen. Die aktuellen Termine finden Sie auch auf www.pfarre-illmitz.at und auf Facebook					

GOTTESDIENSTE

SONNTAG | FEIERTAG - **Hl. Messe**: 10:15 Uhr
VORABENDMESSE: 19 Uhr

WOCHENTAGS

Oktober - März | April - September
Rosenkranz: 17:30 Uhr | 18:30 Uhr
Hl. Messe: 18 Uhr | 19 Uhr

SPRECHSTUNDEN des Pfarrers

Donnerstag ab 16 Uhr u. tel. Vereinbarung

PFARRKANZLEI

02175 2306, illmitz@rk-pfarre.at
Theresia Haider, 0676 42 00 208

PFARRTEAM

Günter M. Schweifer, Pfarrer:
0664 301 79 77 | piapfarrer@outlook.com
GR Richard Müllner, Diakon: 0664 181 22 92
Christian Graf, Diakon: 0650 9990 668
Elfriede Frank-Egermann
Kuratorin: 0664 802 222 35
Katharina Nekowitsch
Kuratorin: 0664 53 14 299

MESNER

Johann Bründlmayer, 0660 76 59 149

MINISTRANTEN

Melanie Bauer, 0699 17 00 1435
Renate Paldan, 0676 528 48 00

ORGANISTINNEN

Mag. Christiane Königshofer-Gartner, 02175 3760
Mag. Blanka Vegh, 0699 1978 0212

KRANKENKOMMUNION

(Sonn- und Feiertag)
bitte bei den Kommunionhelfern melden

KRANKENSALBUNG : 0664 301 79 77

IMPRINT: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Illmitz, PGR-Öffentlichkeitsarbeit, Untere Hauptstr. 1, 7142 Illmitz; Druckfehler vorbehalten
e-Mail: illmitz@rk-pfarre.at; HOMEPAGE: www.pfarre-illmitz.at, Redaktion: Stefan Gartner, Hans Muth, Walter Salzl, Alexandra Tschida;
e-Mail: redaktion@pfarre-illmitz.at; Bilder: E.Gartner, B.Tschida, H.Muth, A.Tschida, kfb, G.Schweifer, Archiv Pfarre Illmitz;